

# Hoffen auf eine nächste „Köln“

**MARINE** Fregatte feierlich außer Dienst gestellt – Wehmut bei den Ehemaligen

Das Ende nach 27 Jahren in der Flotte: Auf der „Köln“ wurden ein letztes Mal Flagge und Wimpel niedergeholt.

VON MICHAEL HALAMA

**WILHELMSHAVEN** – Als erste Einheit der Klasse F 122 wurde gestern die Fregatte „Köln“ außer Dienst gestellt. Nach 27 Jahren, über 700 000 Seemeilen und zahllosen Manövern, Übungen und Einsätzen. Wie auf kaum einem anderen Schiff hat in all den Jahren die Besatzung den berühmten „Köln-Geist“ geprägt und gelebt: Bei aller Professionalität mit viel Lebenslust und Frohsinn agiert. Ihre tiefe Verbundenheit mit der „Köln“ brachten die vielen Ehemaligen und Freunde des Schiffes mit ihrer Anwesenheit bei der Außerdienststellung zum Ausdruck.

Beim feierlichen Zeremoniell auf dem Flugdeck des



Signalmeister Daniel Kunkel (l., mit Flagge und Wimpel) und Kommandant Kurt Leonards während der Hymne. WZ-FOTO: LÜBBE

Schiffes war deshalb die Wehmut förmlich greifbar an diesem Tag. Kapitän zur See Christoph Müller-Meinhard, Kommandeur des 4. Fregat-

tengeschwaders, dankte der letzten Besatzung: Sie habe im Einsatz vom unerwartet frühen Aus für ihr Schiff erfahren und sich die letzten Monate

dennoch großartig engagiert. „Das verdient Respekt und Anerkennung“, so Müller-Meinhard, der als junger Offizier selbst seine erste Verwendung auf der „Köln“ hatte. „Es sind immer die Menschen, die dem Stück kalten Stahl Leben einhauchen“, sagte er – und verbeugte sich damit vor all jenen, die in den 27 Jahren auf diesem Schiff gefahren sind.

Der Kölner Bürgermeister Hans-Werner Bartsch zitierte tröstend Schauspielerin Trude Herr: „Niemand geht man so ganz.“ Zum einen bleiben allen die Erinnerungen an ihre Zeit auf der Fregatte, zum anderen den vielen Freunden die Hoffnung, dass es irgendwann wieder ein Marineschiff mit dem traditionsreichen Namen „Köln“ geben werde.

Der Kommandant befahl dann mit fester Stimme: „Hol nieder Flagge und Wimpel!“ Und nach der abschließenden Nationalhymne verließen alle das Schiff. Kurt Leonards selbst als Letzter. **Seite 5**